

Einander wahr-nehmen

Rezeptionsästhetik als Chance für gegenseitiges Lernen
in der Bibelwissenschaft

RENATE ANDREA KLEIN*

This article is a plea for a non-biblical approach to biblical texts, the so called "Rezeptionsästhetik" (aesthetics of reception). Important points of this approach are reading biblical texts as fictional (poetic) texts and the reader's role in decoding the texts according to his "encyclopaedia". Using aesthetics of reception in interpreting Bible texts can contribute to the better acceptance of different points of view on the same scripture passage and to more respect and understanding between the different religious traditions concerning biblical interpretation.

Keywords: *Aesthetics of reception, fictionality, mythic-religious speaking, constitution of sense by the reader*

1. Einstieg

Schon innerbiblisch ist belegt, wie unterschiedlich mit Gottes Wort umgegangen und wie unterschiedlich es ausgelegt wird. 2Kön 22 f. und Jer 36 legen beredtes Zeugnis davon ab. Die erste Geschichte erzählt von der Auf-
findung eines Gesetzbuches im Tempel anlässlich der Zählung des Geldes aus dem Opferstock. Als der König Josia die Worte des Gesetzbuches vernimmt, zerreißt er seine Kleider als Zeichen der Reue und in der Hoffnung, dass Gott seinen Grimm nicht walten lassen werde, weil schon die Vorfahren ungehorsam waren und fremden Göttern geopfert haben. Aber es bleibt nicht beim Kleiderzerreien. Josia lässt die Legitimität des Gesetzbuches von der Prophetin Hulda bestätigen und fhrt dann aufgrund des Buches eine radikale Reform des Kultes durch (2Kön 23). Josia befolgt die Ziele des Gesetzbuches, so dass resümierend über ihn ausgesagt wird: „Seinesgleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum Herrn bekehrte, ganz nach dem Gesetz des Mose, und nach ihm kam seinesgleichen nicht auf“ (2Kön 23,25).

Dieser letzte Satz bewahrheitet sich, zumal in seinem letzten Teil, zumindest für Josias Sohn Jojakim, über den die Erzählung Jer 36 wenig Rhm-

* Renate Andrea Klein, Lect. Dr. for Old Testament, Department for History, Patrimony and Protestant Theology at the "Lucian Blaga" University of Sibiu. Adresse: Piata Republicii 16, 505200 Fagaras; e-mail: reneateklein@gmail.com.